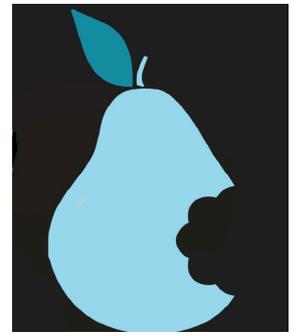


„ZuBISS“



Newsletter Thüringen



Ausgabe #2
April 2024

BiSS-Transfer ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Länder. Ziel ist der wissenschaftsbasierte Transfer von Konzepten zur Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung.
<https://www.biss-sprachbildung.de/ueber-biss-transfer/idee-und-ziele/>

BiSS-Journal: Sprachliche Bildung als Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung



https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2023/11/BiSS-Journal_18_web.pdf



Aktuelle Termine:

07.05.2024 -
13. Verbundtreffen in Erfurt

Im ersten Newsletter haben wir Berichte aus den Verbänden und aktuelle Informationen veröffentlicht. In der zweiten Ausgabe blicken wir vor allem auf die Veranstaltungen der letzten Monate zurück.

Berichte aus der Arbeit in den Verbänden “Zuhören kann man lernen - und muss es auch!”

Am 30.01.2024 fand unter diesem Motto die Zentrale Veranstaltung im Rahmen von BiSS-Transfer im Haus Dacheröden in Erfurt statt. Die Bedeutung der Zuhörbildung und -förderung stellte Franziska Klemm von der Stiftung Zuhören anschaulich und interessant in ihrem Impulsvortrag in den Mittelpunkt. An diesen schlossen sich später zwei praxisorientierte Workshops, geleitet von Franziska Klemm und Kathleen Raabe (Fachberaterin für Deutsch) an, die für gespitzte Ohren und rege Zuhörbereitschaft sorgten, da sie viele Anregungen und Beispiele für Zuhörförderung im Unterricht boten.



Fotos: Anna Kisel/Silvana Kretschmer



Rückblick auf Veranstaltungen:

Zentrale Veranstaltung

Zuhören kann man lernen – und muss es auch!

30.01.2024 in Erfurt

PRIMARSTUFE:

- 11. Verbundtreffen
- 12. Verbundtreffen

SEKUNDARSTUFE:

- 11. Verbundtreffen
- 12. Verbundtreffen

Veranstaltung verpasst?



Wie lernen Kinder das Zuhören? |
Stiftung Zuhören (stiftung-zuhoeren.de)



Links zu den Teams der TSC

PRIMARSTUFE:

<https://schulcloud-thueringen.de/teams/633c2bdf71d56a001f708276>

SEKUNDARSTUFE:

<https://schulcloud-thueringen.de/teams/633c2c5aa48d68001f843095>

Einem Telefonat folgen zu können, eine Durchsage zu verstehen, durch einen vorgetragenen Witz zum Lachen gebracht werden können, einem Vortrag wissenswerte Informationen entnehmen zu können oder auch gebannt einer Geschichte, einem Märchen, einer Sage zu lauschen – dies alles setzt voraus, dass man das Zuhören gemeinsam mit anderen Kompetenzen erlernt hat. Das Zuhören ist also einerseits Unterrichtsgegenstand, der Unterricht selbst sollte aber auch so beschaffen sein, dass er Zuhören ermöglicht und bewusst fördert. Für das Zuhören zu sensibilisieren ist auf vielen Wegen möglich. Spiele (z. B. Geräuschmemory), Hörübungen, das Sensibilisieren für Geräusche sind nur einige Beispiele, wie die Förderung des Zuhörens aktiv in den Unterricht eingebunden werden kann.

Und wem es einmal mit seiner Klasse gelungen ist, ein Blatt Papier völlig geräuschlos durch die Hände aller Schülerinnen und Schüler zu geben und dabei vielleicht noch Störgeräusche an einer Hör(stör)wand zu sammeln, der hat bereits einen ersten Beitrag zur Sensibilisierung für das Zuhören in seinem Unterricht geleistet.

Silvana Kretschmer



Transfer aus dem Verbundtreffen in das Lehrerzimmer: Methode des Monats

In einer der letzten Fortbildungen wurden praktische Ideen für den Unterricht geliefert. Im hektischen Schulalltag gerät aber oft wieder in Vergessenheit, was man doch selbst so gern ausprobieren, verstetigen, in seinen Unterricht einbinden wollte. Kennen Sie das auch? Und ebenso stellt sich die Frage, woher man die Zeit nehmen soll, um diese neuen Ideen auch noch an Mitstreitende heranzutragen. Im 11. Verbundtreffen der Thüringer BiSS-Schulen in der Sekundarstufe wurde eine einfache, wenig zeitaufwändige und dennoch effektive Methode vorgestellt, um gemeinsames Arbeiten an Methoden, Zielen, Schwerpunkten im Kollegium zu verinnerlichen. Denn erst die Multiplikation innerhalb der Schule sorgt dafür, dass aus Einzelkämpfern Teamplayer werden können und die Ziele der Sprachbildung, die sich die BiSS-Schulen auf die Fahnen geschrieben haben, an den Schulen konsequent umgesetzt werden können.

Legen Sie in Absprache mit Ihrer Schulleitung zum Beispiel im Rahmen einer Dienstberatung ein kurzes Zeitfenster fest, in welchem Sie gemeinsam eine Methode, ein Ziel (z. B. Leseflüssigkeit in Klassenstufe 5 erhöhen) besprechen, an welchem für einen festgelegten Zeitraum gemeinsam gearbeitet werden soll.



Foto: Silvana Kretschmer

Verschriftlicht man dieses und gibt ihm einen festen Platz im Lehrerzimmer, bleibt es den Kolleginnen und Kollegen gegenwärtig und kann in die Vorbereitung des eigenen Unterrichts eingebunden werden.

In der nächsten Periode kann man kurz Erfahrungen auswerten, den Zeitraum verlängern bzw. sich ein neues Ziel setzen oder eine neue Methode für das gemeinsame Arbeiten wählen. Sicherlich findet jede oder jeder Lehrende im Unterricht Phasen, um sehr bewusst etwas erklären, vorlesen, begründen, beschreiben oder in Form von Stichpunkten notieren zu lassen.

Silvana Kretschmer